

Rückert, Friedrich: 307. (1837)

- 1 Das Gähnen, lieber Sohn, es ist zwar unwillkürlich,
- 2 Doch abgewöhnen mußt du dir's als ungebührlich.
- 3 Ich habe nie gesehn, daß, wenn du auf den Zähnen
- 4 Was Gutes hast zu
- 5 Auch würde dir dadurch des Kauens Kraft entrissen,
- 6 Und fallen möchte dir aus offnem Mund der Bissen.
- 7 Beim Lernen aber ist das Gähnen gleich erweckt;
- 8 Ich sehe, daß es dir nicht wie das Essen schmeckt.
- 9 Wenn gähnend sich der Mund aufthut, schließt sich das Ohr
- 10 So daß es ungehört des Lehrers Wort verlor.
- 11 Wenn gähnend sich der Mund aufthut, gehn zu die Augen,
- 12 Daß sie des Buches Schrift nicht aufzufassen taugen.
- 13 Des Lernens Süßigkeit hast du noch nicht empfunden,
- 14 Sonst wäre dir die Lust zu gähnen ganz verschwunden.
- 15 Das Wissen, wiß o Sohn, ist auch ein guter Bissen,
- 16 Dem Seelengaumen wird durchs Gähnen er entrissen.
- 17 Drum wenn beim Lernen dir ein Gähnen kommt, so hemm' es,
- 18 Entschlossen mit dem Schloß der Zähne niederklemm' es!
- 19 So hat es dir vorerst den Bissen nicht genommen,
- 20 Und endlich wird ihm selbst die Lust vergehn zu kommen.